

Anlage 4 gemäß Nummer 6.3 Bodenschätzungserlass Schnittstelle NAS-ERH (FinV)

1

Schnittstelle NAS-ERH (FinV)

Die Schnittstelle NAS-ERH (FinV) dient zur Abgabe der Daten der Bodenschätzung der Finanzverwaltung an die Katasterbehörde. Sie muss nach Format und Inhalt den folgenden Vorgaben entsprechen.

2

Datenformat

Die Erhebungsdaten sind als „GB_Fortfuehrungsauftrag“ zu übergeben. Als Spezifikum der NAS-ERH (FinV) erhält das Element „GB_Fortfuehrungsauftrag“ den Namensraum „<http://www.lverma.nrw.de/namespaces/geobasis/4.0/erh>“. Alle anderen Elemente erhalten die im NAS-Schema der GeoInfoDok 6.0.1 für den „AX_Fortfuehrungsauftrag“ vorgegebenen Namensräume. Als Character Encoding für NAS-Daten wird einheitlich "UTF-8" (UTF = UCS Transformation Format) verwendet.

3

Dateninhalte

3.1

Fachobjekte

Folgende Objektarten werden übergeben:

- a) AX_Bodenschaetzung (72001),
- b) AX_MusterLandesmusterUndVergleichsstueck (72002) und
- c) AX_GrablochDerBodenschaetzung (72003).

3.2

Präsentationsobjekte

Folgende Präsentationsobjekte werden übergeben:

- a) AP_PTO (02341) für die Bodenschätzungsangaben zur Bodenschätzungsfläche,
- b) AP_PTO (02341) für die Bodenzahl oder Grünlandzahl des Grablochs und
- c) AP_PPO (02310) für die Bodenzahl oder Grünlandzahl des Grablochs.

4

GB_Fortfuehrungsauftrag

4.1

Objekte, Operator

4.1.1

Jedes Objekt darf nur einmal im Fortführungsauftrag enthalten sein. Es dürfen keine Objekte enthalten sein, die eine Mehrfachfortführung eines Objektes nach sich ziehen.

4.1.2

Die „ogc:FeatureId fid“ enthält den originären Objektidentifikator ohne den Zusatz des Entstehungsdatums.

4.1.3

Alle Objekte sind mit dem Operator „Insert“ zu liefern.

4.2

Belegung von Pflichtelementen

4.2.1

„empfaenger“ ist im Element „manuell“ mit einer formlosen Angabe zur empfangenden Katasterbehörde zu belegen.

4.2.2

„ausgabeform“ ist mit „application/xml“ zu belegen.

4.2.3

„koordinatenangaben“ ist mit dem Standardkoordinatenreferenzsystem „urn:adv:crs:ETRS89_UTM32“ und der Anzahl von 3 Nachkommastellen zu belegen.

4.2.4

„geaenderteObjekte“ beinhaltet die zu liefernden Fach- und Präsentationsobjekte.

4.2.5

„profilkennung“ ist mit der Ziffer „0“ zu belegen.

4.2.6

„antragsnummer“ setzt sich aus dem 2-stelligen Bundeslandschlüssel, der 4-stelligen Dienststellenkennung, dem Minuszeichen als Trennzeichen und der Geschäftsbuchnummer der einreichenden Finanzverwaltung zusammen.

4.2.7

„auftragsnummer“ ist identisch mit der Antragsnummer.

4.2.8

„geometriebehandlung“ ist mit „true“ zu belegen.

4.2.9

„mitTemporaeremArbeitsbereich“ ist mit „false“ zu belegen.

4.2.10

„mitObjektenImFortfuehrungsgebiet“ ist mit „false“ zu belegen.

4.2.11

„mitFortfuehrungsnachweis“ ist mit „false“ zu belegen.

4.3

Allgemeine Objektinformationen

4.3.1

Objekte mit „Insert-Operator“ sind mit vorläufigen Identifikatoren entsprechend den Vorgaben des Hauptdokumentes der GeoInfoDok der AdV zu versehen.

4.3.2

Das endgültige Lebenszeitintervall wird bei der Katasterbehörde von der ALKIS Datenhaltungskomponente vergeben. Die Finanzverwaltung übergibt in der NAS-ERH (FinV) ein temporäres, valides Lebenszeitintervall. Für das Lebenszeitintervall wird die Attributart „beginnt“ mit dem Zeitpunkt der Objektbildung in der Erhebungssoftware der Finanzverwaltung belegt werden.

4.4

Modellarten

4.4.1

Die Fachobjekte sind mit der Modellart „DLKM“ für das „LiegenschaftskatasterModell“ zu belegen.

4.4.2

Die Präsentationsobjekte erhalten die beiden Modellarten „DKKM500“ für das „KatasterkartenModell500“ und „DKKM1000“ für das „KatasterkartenModell1000“.

4.5

Anlass

Jedes Objekt erhält genau eine Anlassart. Diese ist immer die Anlassart „Veränderungen der Angaben zum Objektbereich gesetzliche Festlegungen, Gebietseinheiten, Kataloge“ und hat die Kennung „300400“.

4.6

Geometrie

4.6.1

Es ist sicherzustellen, dass die „gml:id“ eines Geometrieelementes in der NAS-Datei eindeutig ist.

4.6.2

Bei jedem Geometrieelement ist das Koordinatenreferenzsystem in der Form `srsName="urn:adv:crs:ETRS89_UTM32"` anzugeben.

4.7

Fachobjekte

4.7.1

Für die übergebenden Objekte, Attribut- und Wertarten gelten die Erfassungskriterien, Definitionen und Konsistenzregeln des ALKIS-Objektartenkataloges NRW.

4.7.2

Grundsätzlich sind die Attribut-, Werte- und Relationsarten nach dem Grunddatenbestand NRW zu liefern.

4.7.3

Wird die Attributart „sonstige Angaben“ bei AX_Bodenschaetzung mit „Neukultur“ oder „Tiefkultur“ belegt, ist die dazugehörige Attributart „jahreszahl“ vierstellig in der Form „JJJ“ anzugeben.

4.7.4

Die Nummer der Grablochkennziffer bei AX_GrablochDerBodenschaetzung ist mit einer innerhalb der Gemarkung eindeutigen, maximal 4-stelligen Ziffer zu liefern.

4.7.5

Bei den Objekten AX_GrablochDerBodenschaetzung und AX_Bodenschaetzung wird über eine Fachdatenverbindung der Verweis auf die Grablochbeschriebe geliefert. Die Attributart „art“ ist mit „urn:nw:fdv:8601“ und das Attribut „uri“ ist in der Form „urn:fv:nw:fe-schid:5302512G1_____000100“ zu belegen. Die Fachdatenverbindung ist zwingend bei allen AX_GrablochDerBodenschaetzung und AX_Bodenschaetzung zu setzen, um einen einheitlichen Datenbestand zu gewährleisten.

4.7.6

Muster- und Landesmusterstücke sind flächenförmig zu liefern.

4.7.7

Vergleichsstücke sind aus modelltechnischen Gründen punktförmig zu liefern.

4.8

Präsentationsobjekte

4.8.1

Zur Darstellung der Angaben zur Bodenschätzung ist ein Präsentationsobjekt AP_PTO mit „ART“ = „BSA“ anzulegen. Das Präsentationsobjekt ist innerhalb des Bodenschätzungsobjektes so zu positionieren, dass die Zugehörigkeit zum Bodenschätzungsobjekt in der Graphik eindeutig zu erkennen ist. Die kartographisch sinnvolle Positionierung erfolgt bei der Katasterbehörde.

4.8.2

Zur Darstellung der Bodenzahl und Grünlandzahl beim Grabloch sind ein Präsentationsobjekt AP_PPO mit „ART“ = „WE1“ und ein Präsentationsobjekt AP_PTO mit „ART“ = „WE1_TEXT“ anzulegen. Die Präsentationsobjekte sind 6 Meter südlich des AX_GrablochDerBodenschaetzung zu positionieren.

4.8.3

Alle Präsentationsobjekte verweisen mittels der Relation „dientZurDarstellungVon“ auf die entsprechenden Fachobjekte.

4.8.4

Die Attributart „fontSperrung“ ist mit 0.0 zu belegen.

4.8.5

Die Attributart „skalierung“ ist mit 1.000 zu belegen.

4.8.6

Die Attributart „horizontaleAusrichtung“ ist mit „zentrisch“ zu belegen.

4.8.7

Die Attributart „vertikaleAusrichtung“ ist mit „Mitte“ zu belegen.

5

Dateinamenskonvention

Der Dateiname der abzugebenden Datei lautet „Auftragsnummer_N.xml“.